

**DIE ZUKUNFT
ÄNDERST DU
VOR ORT!**



**Ortstermin
Ahlhorner Moor**

**Thema:
Moorschutz ist Klimaschutz
Klimaschutz aktiv heißt Wiedervernässung**

**Ortsverband Großenkneten
Vorstand**

Silvia Hiemann
Miro Kleinichen
Georg Zindl
Eduard Hüasers

Geschäftsadresse

Eduard Hüasers
Hosüner Sand 2
26197 Huntlosen
Tel: 04487-580
Mobil: 0160-96206011
info@eduard-huesers.de

25.7.2021

Hallo liebe Grüne Mitglieder und Freund*innen,

Dr. Hermann Muhle wird uns das Ahlhorner Moor vorstellen und Eckpunkte für eine langfristige Sicherung zur Diskussion stellen.

am 31.7.2021, Samstag

Zeit: 14.00 Uhr

Ort / Treffpunkt: ehemalige Gaststätte Rönnau

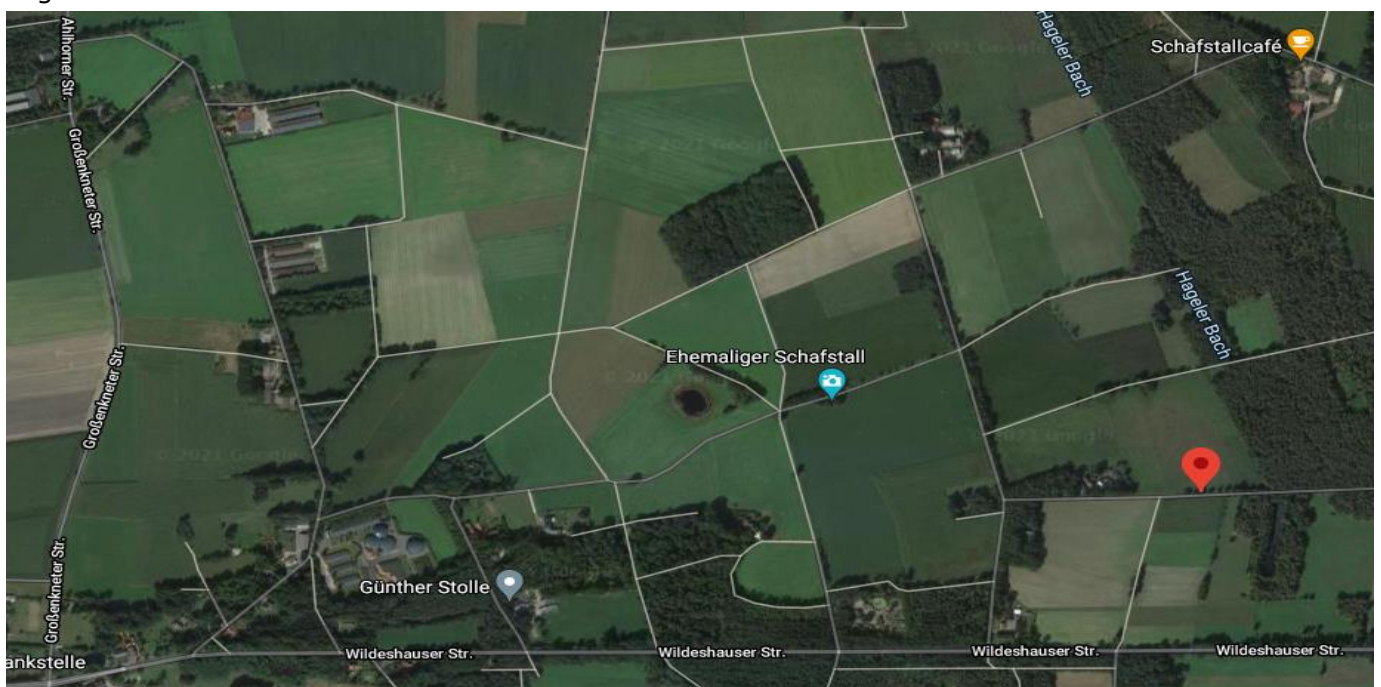
Dauer vor Ort: 1,5 Stunden

Die Radfahrer*innen aus Huntlosen treffen sich um: 13.15 Uhr am Reiterhof Hosüne

Zur Person: **Dr. Hermann Muhle**, Herbarium Universität Ulm, Sammlungsbetreuung Botanischer Garten, Ulm (Sammlungsbetreuer der Außertropischen Sammlung)

Mit Wohnsitz (zweit) in Großenkneten

Lage:



Punkt: Ahlhorner Moor, Treffpunkt bei Rönnau

Hintergrund:

Renaturierung eines ehemaligen Feuchtgebietes --Das Ahlhorner Moor-

Das Ahlhorner Moor befindet sich in östlicher Lage von Ahlhorn in landwirtschaftlich geprägter Umgebung.

Bei der Begehung des Moores auf Seitenwegen wird der besondere Charme der Landschaft deutlich. Bei näherer Betrachtung zeigt sich jedoch, dass auf Grund jahrzehntelanger Trockenlegung vom ursprünglichen Charakter eines Moores mit reichlich Feuchtgebieten so gut wie gar nichts mehr vorhanden ist. Das Moor ist weitgehend ausgetrocknet. Die typische Moor-Vegetation hat sich im Laufe der Zeit verändert. Typische Moorpflanzen sucht man vergeblich. Es wachsen zahlreiche Birken auf der Fläche, die zusätzlich viel ‚Wasser ziehen‘. Unter den Blättern auf den Wegen zeigt sich dunkler Moorboden. Geradlinige, z.T. bis zu 2,50m tiefe Entwässerungsgräben durchziehen das Moor.

Die Biodiversität dieses Moores ist enorm eingeschränkt. Insekten, Amphibien, Vogelarten können sich nicht mehr fortpflanzen, weil sie keinen Lebensraum mehr haben. Schmetterlingsarten gibt es nicht mehr. Rückzugsmöglichkeiten für Kröten und Frösche fallen weg.

Im Gegensatz zu intakten Mooren, die große Mengen von Kohlenstoff in ihren Torfkörpern speichern können, passiert im Ahlhorner Moor mittlerweile das Gegenteil. Durch die Entwässerung des Torfkörpers und die damit eingehende Durchlüftung kommt es zur Oxidation und fortschreitenden Zersetzung des Torfes und damit zur Freisetzung von Kohlendioxid.

Entwässerte Hoch- und Niedermoore sind deutschlandweit die größte Quelle von Treibhausgasen außerhalb des Energiesektors.

Was sollte unser politisches Ziel sein:

Renaturierung des Ahlhorner Moores über Wiedervernässung.

Moorvernässung bedeutet auch mehr Klimaschutz:

Alles weitere wird und Dr. Herman Muhle erklären und sollten wir diskutieren.

Ich freue mich auf viel Teilnehmer*innen.

Eduard Hülers

Für die Grobplanung wird um Anmeldung gebeten.